



Montessori  
Pädagogik in Forchheim



BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN

Tag der offenen Tür  
Abschlussfahrten  
Schulsanitäter  
Schülerberichte

# Vorwort

## Hallo ihr lieben Montis,

bei all dem, was uns tagtäglich umgibt – zu Hause, im privaten, beruflichen oder schulischen Umfeld - merken wir immer wieder, wie wichtig und bedeutsam es ist, gute Freunde um sich zu wissen. Mit ihnen freut man sich intensiver, verkräftet Trauriges oder Schlimmes gemeinsam, schafft es mit schwierigen Situationen, mit Kritik besser umzugehen. Man zieht

Kraft und Freude und Energie, Stolz und Glück, Selbstbewusstsein, „genug sein“ aus guten Freundschaften. Also möchten wir euch allen gute Freunde wünschen, um

- *Reden zu können und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der nicht nur anhört, sondern zuhört*
- *Schweigen zu können und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der auch die Stille ertragen kann*

- *Weinen zu dürfen und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der nicht nur abwartet, sondern wartet*
- *Lachen zu können und die Gewissheit haben, dass einer da ist, der nicht auslacht, sondern mitlacht*

(Autor unbekannt)

Mit lieben Grüßen, Eure Sibylle



## Ein Bienchen für...

### Jovana Strobl



Wir sind sehr froh und dankbar nun bereits seit August 2016 mit Jovana eine Reinigungsexpertin für unser Kinderhaus in Forchheim gewonnen zu haben, die sehr zuverlässig und mitdenkend, dabei immer sehr gründlich und sorgsam unser Gebäude reinigt. Jovana ist mit Freude bei ihrer Tätigkeit und sie mag unser Kinderhaus „mit allem drum und dran“ so richtig aus vollem Herzen, was täglich spürbar und vor allem sichtbar ist.

Flexibel stellt sie sich auf Besonderheiten ein, übernimmt Sonderreini-

gungsthemen die da und dort notwendig werden und ist immer gut und konstruktiv mit dem Kinderhausteam oder uns Vorständen im Gespräch und im Austausch. Auch flexibel zu reagieren, wenn es um Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür, für Elternabende oder um Absprachen mit Eltern für Arbeitseinsätze geht, gehört zu ihren Stärken. Sie hat stets einen wachsamen Blick auf unser Haus, kümmert sich an Schließtagen um die Pflanzen, stellt den Müll raus, wenn wir es vergessen haben oder lässt frühmorgens auch mal eine Kollegin hinein, wenn deren Schlüssel leider zu Hause liegengeblieben sind. Auch

ihre zwei Kinder haben vor Jahren unsere Sonnengruppe besucht und ihre Tochter absolvierte in der Osterwoche ein Praktikum in der Meeresgruppe. Wie schön, wenn alles sich so gut verbindet und einfach stimmig ist.

Liebe Jovana, wir bedanken uns sehr herzlich für dein umsichtiges Tun, für deine freundliche, stets unterstützende und vertrauenswürdige Art und wünschen dir von Herzen alles Gute.

Mit lieben Grüßen  
Sibylle & Christine

## IMPRESSUM

### Montessori Pädagogik Forchheim e.V.

Träger von Schule und Kinderhaus,  
als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Egloffsteinstr. 33 | 91301 Forchheim  
Tel.: 09191 7366779 | Fax: 09191 729996  
E-Mail: vorstand@montessori-forchheim.de

**Vorstand:** Sibylle Kellner & Christine Stark  
**Assistenz des Vorstands:** Corinna Castek

### Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsvorsitzender: Christian Neumann  
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende: Katja Appel  
Franz Kainer  
Marco Böser  
Benjamin Rosemann

### Montessori-Kindergarten Forchheim

Kinderhaus „Pustelblume“  
Balthasar-Schönfelder-Str. 36  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191 704432  
Fax: 09191 702624  
E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

### Private Montessori-Volksschule Forchheim

Grundschule und Hauptschule  
Egloffsteinstrasse 33  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191 72999-5  
Fax: 09191 72999-6  
E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

### Redaktion:

Katja Eckert-Hessing, Marco Auer  
E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

**Fotos:** siehe Fotonachweise

**Gestaltung:** Cornelia Schanda, Birgit Willared, Günter Mayer, Mascha Bengesser, Susanne Frost, Claudia Bähr und friends und privat

**Druck:** Printzipia, Auflage 500 Stück



**Produkt**  
www.natureOffice.com/NHB-10204-453651

**klimateutral**  
durch CO<sub>2</sub>-Ausgleich



## Weitere Professionalisierung der Verwaltung...

...oder: eigentlich wollten wir nur einen Ersatz für die veraltete Schulverwaltungssoftware!

Bereits vor meinem Antritt im vergangenen Juli wurde ich auf das Thema hingewiesen, dass wir sowohl eine Ersatzlösung für unseren Verwaltungsserver als auch eine neue Schul- und Vereinsverwaltungssoftware benötigen. Beides ist in die Jahre gekommen und muss über kurz oder lang abgelöst werden. Aufgrund der unzähligen Themenstellungen im Rahmen der Einarbeitung, trat das Ganze vorerst in den Hintergrund. Erstmal einen Überblick verschaffen, bevor es ans Verändern geht! Doch wie so oft, kommt es anders als gedacht.

Zunächst aber mein kleiner Blick (noch) von außen: Die Verwaltung von Verein, Schule und Kinderhaus funktioniert sensationell gut! Das liegt vor allem daran, dass hier qualifizierte Kolleginnen tätig sind, die wissen, was sie tun! Und die alle an einem Strang ziehen. Keine lässt die andere im Stich, und niemand schaut auf die Uhr, wenn Not an der Frau ist.

**Wir können alle stolz sein auf Bettina, Brigitte, Corinna und Katrin!**

**DANKE an dieser Stelle für euer Engagement!**

Aber es macht einfach Sinn, Prozesse transparenter und vor allem personenunabhängiger – also sicherer zu machen. Und dabei manuellen Aufwand so weit wie möglich zu automatisieren, z. B. indem Kita- und Schulverträge direkt aus einer Software erstellt werden, sobald die Stammdaten eingegeben sind – und nicht mehr mühsam als Word-Serienbriefe. Oder indem Gruppenlisten für den OGT direkt aus einer Software entstehen, wenn der entsprechende Haken gesetzt ist – und nicht mehr manuell in Excel gepflegt werden müssen. Generell wollen wir von den vielen individuell verwalteten Excellisten für z. B. Ferienbetreuung, Wahl- und Wahlpflichtfächer, Datenschutzbestätigungen, Masernnachweis uvm. wegkommen,

und diese Daten über ein zentrales Schulverwaltungsprogramm führen.

Die ersten Gespräche mit Softwarefirmen im Dezember zeigten, dass es Sinn macht, Schulverwaltung und Finanzbuchhaltung gut aufeinander abzustimmen. Zum Beispiel, um Steuerbescheinigungen automatisiert aus dem System zu erzeugen (derzeit ist das alles „Handarbeit“). Auch, dass der seit Jahren verwendete Kontenrahmen unserer Buchhaltung zum Jahresende 2024 ausläuft, ist ein Grund, das Thema jetzt insgesamt anzufassen. Es geht nicht mehr nur um die Erneuerung des Schulverwaltungsprogramms, sondern auch um die Modernisierung der Finanzbuchhaltung.

In enger Abstimmung und Beratung mit dem Aufsichtsrat und unter Einbeziehung der Leitungsteams von Kinderhaus und Schule haben wir uns vier verschiedene Buchhaltungssysteme und drei Systeme der Schulverwaltung angeschaut, Vor- und Nachteile, sowie die Kosten abgewogen. Und uns für eine – für uns – sinnvolle, nicht überdimensionierte, aber dennoch zukunftssichere Lösung entschieden. Derzeit laufen die Vertragsgespräche. Der Plan ist, zum Schuljahr 24/25 mit der neuen Schul- und Vereinsverwaltungssoftware und zum Januar 2025 mit der neuen Finanzbuchhaltung zu starten. Für euch in Kinderhaus, Schule oder Verein hat das keine sichtbaren Auswirkungen, außer dass vielleicht die Formulare künftig etwas anders aussehen werden.

Zusätzlich zu den Softwarethemen zwingt uns unser aktueller Verwaltungsserver zu einer Entscheidung. Auch hier sind wir in gutem und engem Austausch mit dem Aufsichtsrat, denn das Thema an sich ist nicht ganz neu: Die ersten Ideen und Angebote wurden schon vor der Änderung der Vereinsstruktur eingeholt. Der derzeitige Server, auf dem die Verwaltungs-

programme laufen, muss dringend periodisch erneuert werden. Gemäß aktuellem Stand der Technik, vor allem aber im Hinblick auf unsere Ressourcen, Fachkenntnisse und räumlichen Gegebenheiten, macht es Sinn, eine Cloud-Server-Lösung anzustreben und nicht wieder einen stationären Server anzuschaffen. Auch hier sind wir im Gespräch mit vier verschiedenen Anbietern, um eine für uns sinnvolle – aber zugleich pragmatische und möglichst kostengünstige Lösung zu finden. Entschieden von Vorstand und Aufsichtsrat ist bereits, dass wir in eine Cloud-Server-Umgebung als Gesamtlösung gehen werden. Die Gespräche mit den Anbietern dauern noch an – die Umsetzung ist mit der Einrichtung der neuen Verwaltungssoftware geplant.

Habt ihr Fragen, Ideen oder Anmerkungen dazu? Dann sprecht gerne uns Vorstände direkt an!

*Christine Stark  
(Vorstand)*

### Prozessanalyse Verwaltung



# Tag der offenen Tür



Fotos: Sven Rödíg und Sin Brunner



## Monti Orchester

Im ersten Schulhalbjahr durften einige Kinder im Programm des OGT Gitta als Musiklehrerin im Elementarunterricht erleben. Nach einigen internen Aufführungen wurden wir Eltern zur letzten Aufführung eingeladen. So durften wir uns von der tollen Arbeit der Kinder mit Unterstützung von Gitta in das Land des „Musik machens“ entführen lassen.

Auch wir Eltern haben uns am Musizieren beteiligt und konnten Teil eines aufgeführten Musikstückes werden.

Diese einmalige Erfahrung öffnete unsere Herzen und ließ uns für wundervolle neue Begegnungen offen werden.

Damit das Musik machen nicht einfach aufhört, hier einige Worte, die Gitta in ihrem Brief an uns Eltern gerichtet hat und die ich euch nicht vorenthalten möchte:

„Musik selbst spielen zu dürfen und zu können, ist immer ein Schlüssel zum Glück, in jedem Alter.

Es vertreibt die Angst.

Es stärkt das Selbstwertgefühl.

Es lernt Disziplin und fördert Kreativität.

Es verbindet ohne Worte.

Das Zusammenspiel mit Anderen fördert Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen und Sozialkompetenz.“

Gerade in der heutigen Zeit können wir davon das eine oder andere gut gebrauchen.

Deshalb richtet Gitta eine Bitte an uns allen:

„Ermuntern Sie bitte weiterhin Ihr Kind, ein Instrument zu erlernen oder im Chor zu singen. Auch wenn es nur für eine begrenzte Zeit sein sollte. Im Herzen bleibt die Musik ein Leben lang.“



Text und Fotos: Claudia Marr

Liebe Gitta, die ganze Schulfamilie sagt „Danke“ für dein jahrelanges musikalisches Engagement und deine Treue zu unserer Schule. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!



# ladendrei

weil Mode Spaß macht!

## Summertime

EMILY VAN DEN BERGH | JcSophie | Herrlicher | coster copenhagen  
MSCH | KING LOUÏE | co'couture  
MOS MOSH | ARMEDANGELS | MAC  
FOX'S | Y A Y A PART TWO WOMEN

Damen • Schuhe • Taschen • Schmuck | ladendrei • Hauptstraße 27 • 91301 Forchheim

# Osterbasar

Auch in diesem Jahr war unser Osterbasar in der Pause ein voller Erfolg. Es gab leckere Muffins und dekorative Kunstwerke aus allerhand Materialien für 50 Cent bis 3 Euro zu kaufen.

Die Kinder waren glücklich über diese vorösterliche Abwechslung und nach kürzester Zeit waren die Stände leer.



Fotos: Nicole Distler



# Abschlussfahrt Prag



# Abschluss



Fotos: Schüler der Diamant-Klasse





Am 26. Februar begann unsere Abschlussfahrt im 10. Schuljahr. Wir hatten uns die Stadt Prag als Ziel ausgesucht und das Programm für unsere Klassenfahrt vorbereitet. Nach einer 4-stündigen Busfahrt sind wir in Prag angekommen, es ging nach einer kurzen Pause weiter zu unserem Hostel, welches etwas außerhalb lag. Nachdem die Zimmer bezogen waren und wir zu Abend gegessen hatten, war unser erster gemeinsamer Programmpunkt eine Bootsfahrt auf der Moldau bei Nacht. In den folgenden Tagen hatten wir viel Spaß beim Kartfahren, besichtigten verschiedene Sehenswürdigkeiten Prags, besuchten ein Alchemie Museum und verbrachten unsere Freizeit mit vielen Stadtbummeln. Wir schauten uns gerne die besondere Architektur Prags an und genossen zudem die günstigeren

Preise, trotz dessen haben wir alle zusammen doch eine große Menge Geld in Prag gelassen. Doch leider wurden wir während unserer Klassenfahrt von einer Krankheitswelle erwischt. Davon ließen sich die meisten allerdings nicht beirren und wir hielten durch bis zu unserem Highlight, dem Schwarzlicht-Minigolf, am letzten Abend. Wir hatten viel Spaß bei vielfältigen und farbenfrohen Bahnen, die uns begeisterten. Nachdem wir mit dem Minigolf fertig waren, beendeten wir unsere Abschlussfahrt mit einem nächtlichen, gemeinsamen Pizzaessen. Nach einer kurzen Nacht sind wir daraufhin am Morgen um 10:30 Uhr losgefahren und sind kurz nach 16 Uhr in Forchheim angekommen. Damit war eine wirklich schöne Abschlussfahrt beendet.

*Text: Jona Färber und Janis Neumann, Klasse Diamant*



# Klassenfahrt Prag

## DIAMANT



# Abschlussfahrt Berlin

# AB



# SCHLUSSFAHRT BERLIN

SMARAGD

Wir, die Smaragdschüler der 9. Klasse versammelten uns am Morgen des 19. Februars 2024 um 8:30 am Bahnhof in Forchheim. Warum?

Weil wir uns auf den Weg in die wichtigste Stadt Deutschlands machten! Für uns stand dieses Jahr die Berlinfahrt auf dem Plan.

Als alle eingetrudelt waren, nahmen wir einen Zug nach Bamberg und fuhrten von dort aus mit dem ICE (natürlich verspätet) nach Berlin. Insgesamt sind wir  $2 \frac{3}{4}$  Stunden mit dem ICE gefahren. Dann waren wir im Berliner Hauptbahnhof. Glücklicherweise lag unser Hostel an einem der größten Bahnhöfe in Berlin – dem Warschauer Platz, weshalb man immer einen Zug gefunden hat, der dahin fuhr, wo man hinmusste. Als wir in der Lobby vom Hostel ankamen, waren wir alle etwas erschöpft und wollten aufs Zimmer. Am selben Tag organisierten wir uns dann ein Mittagessen und trafen uns, um Gruppen zu bilden. Denn als nächstes war eine Schnitzeljagd geplant, bei der man etwas über die BRD und DDR erfuhr.

Am nächsten Tag (Dienstag) frühstückten wir im Hotel und gingen per U-Bahn zum Potsdamer Platz. Dort steht unter anderem der Kollhoff-Tower, durch den man mit dem schnellsten Aufzug Europas ganz nach oben kommt und eine gute Aussicht über die Stadt hat. Am Nachmittag besuchten wir den Kurfürstendamm, an dem ein M&Ms-Store war, bei dem man seine eigenen M&Ms kreieren konnte. Auch dort in der Nähe war das Kaufhaus des Westens, ein großes & luxuriöses Kaufhaus. Danach fuhrten wir zum Alexanderplatz, wo auch der Berliner Fernsehturm und das Rote Rathaus stehen. Dort hatten wir kurz Zeit, uns

umzuschauen, bevor wir in der Nähe einen Termin zum Axtwerfen hatten. Am Mittwoch hatten wir nach dem Frühstück eine kurze Besprechung, bevor wir den ganzen Vormittag Freizeit hatten, also selbst entschieden, wo wir hingingen.

Am Nachmittag trafen wir uns am Pariser Platz. Von dort aus machten wir einen kleinen Spaziergang zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten: dem Brandenburger Tor, dem Denkmal für die ermordeten Juden Europas, dem Platz der Republik, dem Bundeskanzleramt und dem Paul-Löbe-Haus. Gegen 16 Uhr kamen wir am Reichstagsgebäude an, wo wir im Besucherrestaurant ein Essen serviert bekamen. Um 19 Uhr besuchten wir eine sogenannte Plenarsitzung, bei der Gesetzesentwürfe besprochen werden. Um 20 Uhr hatten wir noch ein Gespräch – auch im Reichstagsgebäude – mit Lisa Badum vom Bündnis 90/Die Grünen, bei dem wir die Möglichkeit hatten, über Themen, die uns

interessieren Fragen zu stellen. Auch durch sie konnten wir erst zu der Plenarsitzung und ins Besucherrestaurant. Donnerstags war der letzte Tag mit Programm. Vormittags besuchten wir das Stasi-Gefängnis in Berlin-Hohenschönhausen, wo wir viel gelernt haben und herumgeführt wurden. Am Nachmittag hatten wir wieder Freizeit und um 20 Uhr gings ab in den – für Berlin üblichen – Club, in dem wir lange und viel gefeiert haben. Am Freitag trafen wir uns sehr früh, um wieder zum Hauptbahnhof in Berlin, mit dem ICE nach Nürnberg und nach Forchheim zu fahren.

Alle fanden Berlin eine spannende Erfahrung und zum Glück ist fast nix schiefgelaufen.

*Text: Jonas Müller  
Fotos: Laura Rampe*



## Expertentag von Louisa G.

Am 8.3.24 war mal wieder der Expertentag der Montessori-Schule. Die Miniköche waren bei der Großküche des Uni-Klinikums in Erlangen. Dort haben uns zwei Köche rumgeführt. Am Anfang mussten wir wegen der Hygiene Plastikanzüge und eine komische Plastikmütze anziehen. Es gab sehr viele große Kühlräume, Gefrierräume und auch einen großen Spülmaschinenraum. Dort standen viele einzelne Maschinen für Teller oder Besteck usw. Wir waren auch in Räumen, wo ein paar Lebensmittel für das Frühstück waren, wie Nutella oder Frühstückssaft. Es war alles viel größer als bei mir zuhause oder auch in Wirtshäusern. Der Schneebesen war fast so groß wie ich. Eine Person hat dann noch geschaut, ob auf jedem Tablett genau das Richtige drauf ist. Mit so kleinen Wägen wurde dann das Essen ins Klinikum gebracht. Die Ofen waren ungefähr so groß wie ein großer Kühlschrank. An dem Tag, wo wir dort waren gab es Kaiserschmarrn.



## Expertentag von Julius A.

Wir waren am Expertentag im Erlanger Klinikum, um uns dort eine Großküche anzuschauen. Zuerst haben wir seltsame Plastikjacken und so etwas ähnliches wie Duschhauben angezogen. Das war dafür, dass wenn wir etwas berühren, es nicht mit Bakterien oder so etwas verseucht wird. Die Töpfe fand ich sehr beeindruckend. Sie waren mindestens 17mal so groß wie ein Topf, in dem man eine Packung Spagetti kocht. Auch die Pfannen waren überdimensional groß. Vor allem sahen sie so aus wie Badewannen und nicht wie Pfannen mit einem Griff. Aber am beeindruckendsten waren die unterirdischen Gänge. Sie führten zu allen Kliniken in ganz Erlangen. Erlangen hat viele Kliniken. Laut meinem Freund ist Erlangen die kleinste Großstadt in ganz Deutschland. Durch die unterirdischen Gänge sind ab und zu kleine Autos (die aussahen wie Go-Carts) durchgefahren, mit und ohne Anhänger. Am Ende gab es Muffins mit Apfelschorle oder Orangensaft. Dort konnten wir die Plastiktüten wieder ausziehen. Es war ein tolles Erlebnis.

Am Tag bereiten sie 5.500 Essen zu!!!!



Fotos: Miniköche



## Expertentag von Emma K. & Lucia F.

Am Freitag, den 8.3.24 waren wir mit den Miniköchchen in der Großküche der Uniklinik Erlangen. Dort hatten wir eine Führung mit dem Chefkoch Tallarico. Er hat uns viele Sachen erklärt, zum Beispiel, dass die Großküche jeden Tag für rund 1.500 Patienten kocht. Dazu kommt noch das Mitarbeiteressen. Für das Mittagessen müssen die Köche schon um 9.30 Uhr mit dem Kochen anfangen. Damit auch die Krankenschwestern/Ärzte, die aus einem anderen Land

kommen und nicht so gut deutsch sprechen können, sehen was es zu essen gibt, gibt es in der Mitarbeiter-Cafeteria einen Tisch, wo die Gerichte, die es an dem jeweiligen Tag gibt, zum Anschauen ausgestellt sind. In der Küche gibt es so genannte Diätköche: diese kümmern sich um das Essen von Patienten, die Unverträglichkeiten haben. Damit das Essen auch warm zu den Patienten kommt, gibt es Wachsplatten. Diese werden erhitzt, der Teller mit dem

warmen Gericht darauf gestellt und auf einen Wagen gestellt, mit dem das Essen zum Patienten transportiert wird. In vier großen Kühlräumen wird Fleisch, Fisch und Hähnchen getrennt gelagert. Außerdem gibt es noch einen Vorbereitungsraum. Dort wird das Essen für den nächsten Tag vorbereitet. Ein Ofen der Großküche verbraucht so viel Stroh wie zwei Einfamilienhäuser.

## Expertentag mit den Miniköchen

Ich, als Mutter, durfte dieses Mal die Miniköche bei ihrem Einsatz begleiten. Wir wollten die Küche der Uniklinik besichtigen. Alles war schon super geplant, von den Eltern aus dem AK der Miniköche, aber dann streikt die Bahn. Also wurde kurzerhand ein Elternfahrdienst ins Leben gerufen. Vielen Dank an den spontanen Einsatz der Eltern. Pünktlich kamen wir in der Palmeria an und wurden auch gleich von zwei Mitarbeitern des Leitungsteam der Küche freundlich empfangen. Nach einer Begrüßung und des Anziehens der Hygienekleidung ging es schon los. Die Kinder trennten sich in 2 Gruppen. Wir staunten über die große Spülküche, die riesigen Töpfe und Rührbesen. Unzählige Tablett warteten auf ihren Einsatz in einem extra Lagerraum. Leckere Nachtische haben wir auch gesehen. Im Küchenbereich ist vielen schon Appetit gekommen. Wir sind an einer riesigen

Portion Kaiserschmarrn vorbei belaufen. Dieser hat nur noch darauf gewartet, im Backofen karamellisiert zu werden. Das hat so lecker gerochen.

Mit dem Aufzug gings nach unten. Da gab es riesige Lagerräume, Kühlräume, Trockenlager und Getränke. Auch die Räume der Vorbereitung konnten wir besichtigen. Die Brötchenschneidemaschine hat mir besonders gut gefallen.

Bei der Abteilung des Wareneingangs konnten sich die Miniköche alle zusammen auf die Waage stellen.

Damit alle Patienten ihr Essen pünktlich bekommen arbeiten viele unterschiedliche Mitarbeiter daran. Nicht nur die Köche sind dafür verantwortlich. Angefangen bei der Bestellung und Lieferung der Lebensmittel, die Lagerhaltung aber auch die Reinigung von Besteck, Geschirr, Tablett

und Wärmeeinrichtungen sind viele Mitarbeiter gefragt. Alle Arbeitsvorgänge sind eine große logistische Herausforderung.

Die Küche versorgt nicht nur die Patienten der Uniklinken in Erlangen, sondern auch die Mitarbeiter.

Ich glaube unsere Miniköche hatten viel Spaß bei der Besichtigung und konnten viele Eindrücke mitnehmen. Anschließend haben sie sich bei einer Brotzeit stärken können, bevor es noch über einen Spielplatz wieder nach Hause ging.

Sicherlich war es für alle ein besonderer, lehrreicher Tag und ich danke dem AK Miniköche, dass er dies für die Kinder möglich gemacht hat.

*Text: Petra Pfarrherr*

## Miniköche zu Besuch in der Gaststätte der Brauerei Först



Am 20.2.24 und am 27.2.24 haben die Miniköche in der Gaststätte der Brauerei Först gekocht. Wir waren zweimal dort, einmal die 5. Klässler und einmal die 6. Klässler.

Als erstes haben wir eine Vorstellungsrunde gemacht und danach ein Kürbisquiz veranstaltet. Das hat richtig Spaß gemacht.

Nun wurden wir in 3 Gruppen eingeteilt.

1. Gruppe Tischdeko
2. Gruppe Apfelkröpfla
3. Gruppe Kürbissuppe

Wir haben alles selbst gekocht, Servietten gefaltet, Tisch gedeckt und am Ende durfte sogar jeder sein eigenes Apfelkröpfla frittieren.

Es war ein toller Tag in der Brauerei!

*Text: Nele Rosemann und  
Teresa van den Berg*





# WANTED

Für die 3-tägige Installation unserer PV-Anlage auf unserm Kinderhausdach suchen wir **fünf Helfer\*innen**, die die Firma Ebitsch Energietechnik bei der Montage unterstützen.

**Termin: 24.-26.09.2024**

**Zeit: ca. 8.30-16.00 Uhr**

Voraussetzungen:

- Interesse, bei einer PV-Installation mitzuwirken
- Einen Schraubenzieher richtig halten können ;-)
- Keine Höhenangst (auch wenn das Kinderhaus nur 1-stöckig ist)
- Möglichst an allen drei Tagen verfügbar

**Die Helferstunden werden als Elternstunden auch für die Schule anerkannt.  
Es besteht Unfall-Versicherungsschutz.**

**Bitte meldet euch bis 30.06.2024 bei Christine ([vorstand@montessori-forchheim.de](mailto:vorstand@montessori-forchheim.de))**

Im Nebenraum der Tigerauge, 2. Stock  
Wir verkaufen selbst hergestellte Produkte

## EKP- Laden



Schaut doch mal vorbei!

Öffnungszeiten ab April:

Mittwoch: 10:30-11:00 (nur für das Personal)

11:00-12:45

# SPENDENAUFTRUF

Für die neue  
**höhenverstellbare Werkbank**

(die insbesondere auch Rollstuhlfahrern  
und Ersties das Werken erleichtert)  
werden noch Spenden erbeten.

**Jeder Betrag ist willkommen  
– und sei er noch so klein!**

Wer Spenden will oder Ideen und Initia-  
tive einbringen möchte, kann sich gerne  
beim Vorstand melden.

**DANKE!** 

# Monte-Museum



Fotos: Sin Brunner

## Englischnfahrt: Global-Castle

Am 15.01.2024 fuhr eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der 8.-10. Klasse in Begleitung von Laura Rampe für eine Woche mit Bus und Bahn auf die Burg Wernfels, südlich von Nürnberg. Als wir dort ankamen, wurden uns erst einmal unsere Zimmer gezeigt und wir durften uns dort kurz einrichten. Mit uns waren auch Schüler aus der Montessori-Schule in Ansbach beim English-Castle dabei.

Am Nachmittag begrüßte uns dann ein Team von zehn Leuten aus China, Tschechien, Chile, Togo, Brasilien, USA, Kanada und Deutschland, kurz gesagt rund um den Globus verteilt.

Alle aus dem Team sprachen rund um die Uhr Englisch mit uns, damit wir unser Verständnis für die Fremdsprache verbessern konnten. Diese stellten sich uns erstmal vor und erklärten

uns unseren Tagesablauf für die kommenden drei Tage. Dieser bestand aus Language Labs, Sport, nochmals Language Labs, Workshops, Spezialprogramm am Abend und natürlich Frühstück, Mittag- und Abendessen.

Bei den Language Labs am Vormittag machten wir meist Spiele, Sprechübungen und Quizze, während wir am Nachmittag meist eher etwas über die Heimat und das Leben der Campleiter erfuhren. Beim Sportprogramm hatten wir verschiedene Auswahlprogramme, darunter Just Dance, Joggen und an einem Tag sogar eine Schneeballschlacht. Die Workshops fanden nur an einem Nachmittag statt wo wir

zwischen Bubble Tea selber machen, Töpfern, Sport und einem Workshop über ein Auslandsjahr entscheiden konnten.

Das Spezialprogramm am Abend war täglich verschieden: einmal spielten wir eine Art große Schnitzeljagd, einmal bastelten wir und einmal kam sogar ein Zauberer, welcher uns allen den Atem stocken ließ. Bei seinen Tricks holte er sogar welche von uns Schülern auf die Bühne und ließ uns an unserem Weltbild zweifeln.

Am Freitag, den 19.01.2024 waren sich bei der Feedbackrunde alle einig, dass sie sich jetzt viel sicherer fühlen, beim Englisch sprechen. Danach mussten wir leider wieder abreisen und den Montag darauf zurück in den Schulalltag. Insgesamt fand ich die Woche sehr abwechslungsreich und einfach mal was anderes, die Campleiter waren ebenfalls superfreundlich.

*Text: Svea Gold | Fotos: Laura Rampe*



## Das Chor Camp

Die ersten drei Tage nach den Faschingsferien war das Chor Camp. Um 10 Uhr sollten alle da sein. Wir Kinder kamen von verschiedenen Schulen. Manche liefen vom Bahnhof Ebermannstadt hoch zur Burg Feuerstein. Manche wurden gebracht. Als erstes versammelten wir uns in einen großen Raum. Dort stellten wir uns vor und machten ein Kennenlernspiel. Danach teilten sie uns in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe hatte einen anderen Lehrer und sang ein anderes Lied, danach tauschten wir. Nach dem Singen gab es Mittagessen und manche hatten schon Freundschaften mit Kindern aus anderen Schulen geschlossen. Nach den Mittagessen wurden wir auf unsere Zimmer aufgeteilt. Jetzt hat-

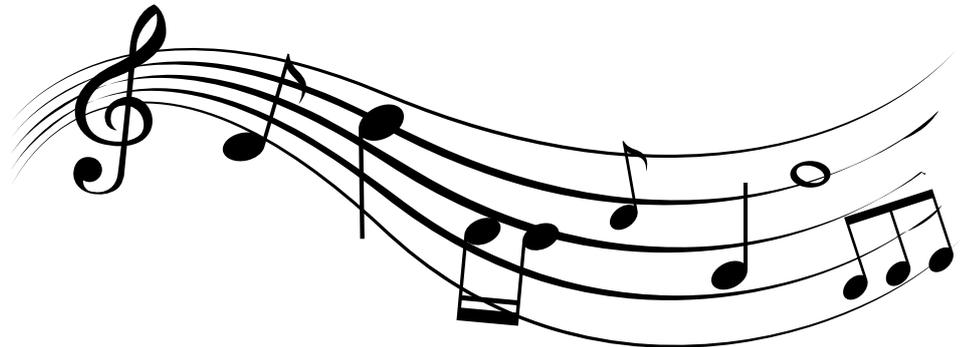
ten wir eine große Pause und durften uns in den Zimmern einrichten. Nach der Pause sangen wir bis um 20 Uhr, dazwischen hatten wir kleine Pausen. Um 22 Uhr wurden die Handys eingesammelt und wir mussten in den Zimmern bleiben. Um 23 Uhr durften wir nur noch flüstern. Morgens wurden wir um 8 Uhr geweckt mit einem Lied, dann gab es Frühstück. Nach dem Frühstück übten wir wieder den ganzen Tag mit kleinen Pausen dazwischen. Nach dem Mittagessen hatten wir eine größere Pause, in der durften wir uns ein Lied für ein Solo überlegen, falls wir eines singen wollten.

An diesem Tag kam auch eine Frau vorbei, die mit uns Singübungen

machte und auch ein Lied einstudierte. Am restlichen Tag war das gleiche Programm wie am Tag davor, außer, dass wir am Abend alle Solo-Lieder der Gruppe vorsangen. Am letzten Tag sangen wir nochmal alle Lieder durch, dann wurden wir abgeholt. Am Donnerstag stand ein Konzert an mit allen einstudierten Liedern und auch den Solos.

Es waren viele Leute da. Ihnen hat es sehr gefallen, wir sangen sogar eine Zugabe. Am Ende bekamen wir noch ein kleines Geschenk.

*Text: Dalma Garbe und Ronja Grimm*



MARCO  
**BÖSER**  
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

ALLIANZ VORSORGE  
FÜR KINDER

Alleine großartig,  
gemeinsam  
unschlagbar



Besser  
**BÖSER**  
Versichert

[www.allianz-boeser.de](http://www.allianz-boeser.de)

# Relitag

## Gemeinsam für den Frieden: Ein bewegender Reli-Tag der Sekundarstufe

Gemeinsam für den Frieden: Ein bewegender Relitag der Sekundarstufe

Am 6.3.24 fand in der St. Johannis Kirche und im Gemeindehaus ein inspirierender Reli-Tag zum Thema Frieden statt. Schülerinnen und Schüler aus der 5. – 10. Klassen nahmen daran teil und setzten sich intensiv mit dem Thema auseinander. Hier sind einige Highlights des Tages:

### Workshops und Diskussionen

Eine Gruppe von Schülern besuchte das Zukunftshaus. Eine andere Gruppe durfte sportlich im Sportworkshop Gemeinschaft, Zusammenhalt und Spaß erfahren. In den anderen verschiedenen Workshops diskutierten die Teilnehmenden über die Bedeutung von Frieden in unserer Welt. Es ging um Gebete, Bibelthemen, Gewaltfreiheit, Konfliktlösung, Toleranz, das Land Israel, unsere „innere“ Schönheit

– Frieden mit sich selbst und über den Youtuber Philipp Mickenbecker, wie er Frieden mit sich und Gott erleben durfte, trotz Krebskrankheit und Verlust seiner Schwester. Die Schülerinnen und Schüler tauschten ihre Gedanken aus und lernten voneinander.

### Kreative Projekte

Die Kreativität blühte auf! Es wurden Friedenslichter (Kerzen mit Unterteller) kreativ mit Wachsplatten und Stiften gestaltet und auf Friedensfahnen und Wimpeln unterschiedliche Friedenssymbole gemalt. Die Schülerinnen und Schüler drückten ihre Visionen von einer friedlicheren Welt aus und teilten sie mit anderen.

### Gastvorträge

Wir hatten das Privileg, Gäste einzuladen, die ihre Erfahrungen mit Friedensarbeit teilten. Mitarbeiter der christlichen Schule „die Mühle“ aus

Weingarten stellten sich vor und zeigten uns, was für sie Frieden bedeutet und wie Gott in einem Zustand des „Unfriedens“ dazwischen gehen und wirken kann. Passend zum Thema gab es zwei bewegende und nachdenkliche Videos zum Anschauen. Eine Mitarbeiterin erzählte ihre persönliche Geschichte über ihre Familie und ihre Zeit in Indien.

### Fazit

Der Relitag zum Thema Frieden war eine Bereicherung für alle Beteiligten. Wir haben gelernt, dass Frieden nicht nur die Abwesenheit von Krieg ist, sondern auch ein Zustand des Wohlbefindens, der Gerechtigkeit und der Harmonie. Gemeinsam können wir dazu beitragen, eine bessere Welt zu schaffen.

Text: Sonja Wenzel  
Fotos: Jörg Wolf



.....



Sonnengarten

Ihr **bioladen**

Wir liefern das frische Obst & Gemüse für die Grundschule

Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen. **Natürlich+Bio=Logisch**

96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17,  
Tel. 09543/9585 [www.Sonnengarten-bioladen.de](http://www.Sonnengarten-bioladen.de)



## Schwarzlicht Theater

Bei Schwarzlicht kommt Unscheinbares zum Vorschein.

Es ist wie Magie, man kann sich nichts Besseres vorstellen.

Bei Schwarzlicht kann man alles sein.

Wir überlegen uns Sachen selbst und dürfen uns nach unserer Wahl anmalen und schminken.

Wir haben sogar einmal den Nussknacker aufgeführt.

Wir sind ein großartiges Team, wir vertragen uns und es gibt fast keinen Streit.

Leider sind im Halbjahr drei Kinder gegangen.

Wir haben Freude am: Üben, Planen und Vorbereiten.

Es sieht fast unmöglich aus, wenn aus der Dunkelheit einfach etwas erscheint und wieder verschwindet.

VIELEN DANK RITA!

*Text: Maira und Mia | Fotos: Rita Bethge*

Monti-Mode gibt's bei

**Lydia Eickels Textilgestaltung**

**Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.**



**Birkenfelderstraße 33 . 91301 Forchheim . Tel. 091 91 . 1 30 92 88**

**lydia@eickels.de**

## Angebot des AK Pädagogik: „Lernt mein Kind hier genug“

Vortrag von Andrea Hoppe und  
Heike Häusler am 23.01.2024

Interessant schien der Vortrag ja zu werden. Schon allein der Titel erzeugte Spannung. Beschäftigt dieses Thema denn nicht alle Eltern: Lernt mein Kind hier, an der Montessori Schule, genug? Ist mein Kind auf dem gleichen Stand wie ein Kind, dessen schulische Laufbahn zeitgleich an der Regelschule begann? Viele Fragezeichen hatte ich im Kopf, als ich mich neugierig zu dem Vortrag der beiden Referentinnen aufmachte.

Begrüßt wurden wir durch, an die Wand projizierte, Zitate. Alle hatten etwas mit dem Lernen zu tun. Und alle waren treffend und einprägsam: „Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verloren gehen.“ von Johann Heinrich Pestalozzi, hieß es da z. B. oder auch „Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt werden, sondern wie Fackeln entzündet.“ nach Francois Rabelais.

Und dann ging es auch schon los: Zu meinen vorhandenen Fragen kamen weitere dazu. Andrea Hoppe und Heike Häusler richteten sich an uns alle und fragten provokant: Was ist denn „genug“? Wer definiert denn was „genug“ ist. Kinder, Eltern und Pädagogen haben dazu oft abweichende Ansichten, wann das Kind genug gelernt hat.

Auch die Anforderungen an die Lernziele weichen stark voneinander ab – je nachdem wem man diese Frage, nach dem Lernziel, stellt. Potentielle künftige Arbeitgeber sehen oft die Berufsreife als Bildungsziel an. Bildungsforscher sehen eher die Entfaltung der eigenen Potentiale als Bildungsziel und das Kultusministerium gibt den Schulen eine Liste an die Hand auf der detailliert

aufgeführt ist, was ein Kind nach der 10. Klasse alles gelernt haben soll.

Im Laufe des Abends beleuchteten wir gemeinsam die verschiedenen Formen der Intelligenz (sozial, emotional, musisch, kognitiv), erinnerten uns an die Bildungsziele nach Maria Montessori, die größtmögliche Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit ganz oben sah und erfuhren, welche Kompetenzen unseren Kindern im Jahre 2085, in einer digitalen Welt, besonders nützlich sein würden; nämlich Kreativität und Sozialität. Außerdem lernten wir, dass Kinder auch dann sehr viel lernen, wenn wir ihnen das gerade überhaupt nicht ansehen. Andrea Hoppe plädierte dafür Druck rauszunehmen und erlaubt uns Eltern, entspannt zu sein. Denn die Selbstbestätigungstheorie, die uns zum Lernen animiert besteht aus drei wichtigen Punkten, die alle aus dem Lernenden selbst heraus entstehen. Das heißt, von außen kann niemals die Lust am Lernen entfacht werden.

Wir lernten einige berühmte ehemalige Montessori Kinder kennen. So waren u. a. die Gründer von Google, von Amazon, Prinz William und Prinz Harry und sogar George Clooney als Kind an der Montessori Schule, bzw. besuchten eine Montessori Einrichtung. Und seht mal was aus denen geworden ist!

Zum Abschluss des kurzweiligen Abends stellten wir, in einem Austausch fest, dass uns allen die gleichen Dinge für unsere Kinder wichtig sind: Nämlich die sog. Soft Skills. Wir wollen mutige Kinder, die sich etwas trauen und sich etwas zutrauen. Selbstsichere Kinder, die ihren Weg

gehen und einen Beruf finden, für den sie brennen. Wir wollen konflikt- und kritikfähige Kinder, die sich nicht scheuen um Hilfe zu bitten oder Neues auszuprobieren. Uns ist wichtig, dass unsere Kinder ihren Platz im Leben finden und glücklich sind.

Wer könnte unsere Kinder auf diesem Weg wohl besser begleiten als wir selbst und dazu die großartigen Lehrer, die nach dem Leitbild von Maria Montessori unterrichten. Denn dieses besagt: Jedes Kind ist einzigartig. Jeder Mensch trägt ganz eigene Fähigkeiten und Kompetenzen in sich. Diese gilt es zu finden und zu fördern. Und damit ist eigentlich auch die Frage beantwortet: Lernt mein Kind hier genug? Ja! Mein Kind lernt hier nämlich genau das, worauf es im Leben ankommt.

*Text und Foto: Sandra Kupfer*



**Aktuelle Vorträge, Infos,  
die Monte aktuell als  
Download und vieles  
mehr findet Ihr  
auf unserer Webseite.**



**Schaut doch mal vorbei!**

## Schulsanitäter reloaded! – Eltern bringen Jugendliche zum Schwitzen

Endlich war es so weit. Nach langer Vorbereitungszeit fand am 15.3.2024 der Erste von Eltern organisierte Schulsanitäterkurs für bereits aktive Jugendliche der Jahrgangsstufen 7-10 statt.

Der Nachmittag wurde von einem gemeinsamen Pizzaessen eingeleitet, bevor sich 14 Jugendliche 2,5 Stunden der Thematik der Reanimation, stabilen Seitenlage und Rettungskette stellten und diese intensiver kennenlernten.

Hierfür hatten die verantwortlichen Eltern, die aus dem medizinischen Sektor kommen oder auch ehrenamtlich im Rettungswesen aktiv sind, 2 große Basisstationen eingerichtet. Die Jugendlichen durchliefen beide Stationen in 2 Gruppen und wurden dort durch aktives und selbständiges Erleben in beiden Bereichen geschult.

In welche Richtung kann ich mich umdrehen, wenn mein Arm links oben ist und ich auf dem Rücken liege? Wo kann der Arm nicht liegen und „sperrt“ meine Drehung? All das sind wichtige Eigenkenntnisse, um die stabile Seitenlage erfolgreich ausführen zu können und wurden an der ersten Station intensiv mit Einzel-, als auch Partnerübungen geübt.

Die Reanimations-Station brachte die Jugendlichen richtig ins Schwitzen. Nach einer Einweisung übte jeder an einer eigenen, von den Eltern organisierten Puppe, die Reanimation und erforderlichen Abläufe. So wurden beispielsweise der richtige Rhythmus der Herzdruckmassage zu Liedern wie „Staying alive“ oder auch die „Biene Maja“ simuliert, als auch das Beatmen bei einem Atemstillstand.

Auch die volle Zeitspanne der Reanimation bis zum Eintreffen „des Rettungswagens“ wurde geprobt und brachte die Erkenntnis, dass reanimieren sehr anstrengend ist, vor allem wenn man alleine ist und man durchaus auch an seine körperlichen Grenzen kommen kann!

Was die Jugendlichen zu dem Zeitpunkt noch nicht wussten: In einem anderen Raum wurden bereits Komparten aus schulischen Reihen mit Wunden geschminkt, im Anschluss eingewiesen und in der Aula als Verletzte platziert.

In Dreierteams sollten sie sich im Anschluss der Situation stellen, diese einschätzen, Erste Hilfe leisten, als Team zusammenarbeiten und handeln, sowie das neue Wissen rund um Reanimation nutzen.



Der komplette Nachmittag war eine rundum gelungene Veranstaltung mit vielfältigen und nachhaltigen Eindrücken und ich möchte hiermit den verantwortlichen Eltern ein HERZLICHES DANKESCHÖN auch im Namen der Schulsanitätergruppe aussprechen!

Wir freuen uns schon auf die nächste Schulung im Herbst und sind gespannt, welche aufregenden Ideen mitgebracht werden.

*Text und Fotos:  
Christina Schlemmer*



# Schülerberichte

Fotos: Constanze Dehns



Unser Thema Wetter

Ich und Emilia haben in der Stadtbücherei angerufen ob wir Bücher über das Wetter abholen können. Aber am nächsten Tag hat es geregnet also konnten wir nicht los. Aber am nächsten Tag konnten wir los also gingen ich, Mona, Emilia und Lisa in die Stadtbücherei und haben die Wetterbücher abgeholt. So hat alles angefangen. Experimente, wie entstehen Wolken, oder Flaschentornado, wie entsteht Gas und so weiter. Kosmische Hausie, Wolkenplätzchen, ein Windrad, das kein Wind zum drehen braucht und so weiter... dann hat es mit dem Projekt freiarbeit angefangen. Dann durften wir alles mögliche machen.

Von Elisa W.



Name: Milca

Unser Wetter

Das Wetter kann ganz unterschiedlicher sein. haben zum Beispiel: Sonne, Regen, Nebel, Gewitter oder Tornado. manchmal kann das Wetter gefährlich sein. und manchmal ungefährlich. Ein kleiner Tornado kann nicht so gefährlich sein. Doch ein großer Tornado kann sehr gefährlich sein. Bei einem heftigen Regen kann es zu einer Überflutung kommen. Und ohne Wetter geben es Pflanzen...

Projekttag Schrift am 6.3.2024

Wir hatten einen Tag, an dem wir uns mit alter Schrift beschäftigt haben. Es gab verschiedene Stationen zum Beispiel: Höhlenmalereien, die Keilschrift der Sumerer und die Hieroglyphen der Ägypter. Es hat viel Spaß gemacht!

Von Lorenz und Emil aus der Atomklasse



Foto: Martina Kowsky

### Frühlüher

- Die Erde tief und fest steckt die kleine Zwiebel fest.  
In paar Wochen sieht man schon die Blütenblätter blühen schon! Die Blumen sind jetzt groß und schön, wollen jetzt nach draußen gehen.  
Schneeglöckchen, Krokusse und vieles mehr wachsen jetzt im Garten her.

von: Elisa Brandt & Martha Großke  
Esche

Ein Ausflug ins Planetarium in Nürnberg  
Am 21.2.24 fuhren die Esche und Birkenklasse zum Nikolaus Copernicus Planetarium in Nürnberg. Nach einer gefüllten einstündigen Fahrt nahen wir ein Gebäude mit einer großen Kuppel (das Nikolaus Copernicus Planetarium). Im Planetarium gab es eine riesige Gaderolse, aber das wirklich Tolle kam, als wir in die Kuppel gingen. Dort stand sogar ein alter Projektor. Ich wurde von der ganzen Zeit in der Kuppel getat die besten Dinge erzählen. Am Anfang erzählte ein Mann uns etwas über Sterne und ein bisschen auch über Planeten. Der Mann projizierte eine Karte vom Nachthimmel an die Kuppel (Die nur ohne Atmosphäre so aussehen würde wie dort) und drehte diese bis wir die Planeten sehen konnten. Aber irgendwie fühlte es sich eher so an als würde sich nicht die Karte, sondern man selbst drehen. Was auch toll war war, als die Sonne und die Planeten vergrößert wurden. Da dachte man, das sie einem gleich auf den Kopf fallen würden. Außerdem waren die beiden Außerirdischen Lund und Felix mit ihrem Raumgleiter sehr lustig. Wegen den vielen tollen Dingen verging die Zeit wie im Flug und wir mussten gehen. In der Schule holtens wir die Pause nach. Es war richtig toll!

Samuel S., Esche

# Schülerberichte

## Cocktailprojekt

Diesen Montag bat uns Christine in den Kosmischen Raum zu gehen. Wird es wohl wieder eine Geschichte? Aber nein, wir sollten Cocktails für die ganze Klasse machen! Wir sollten sogar alleine einkaufen gehen! Am nächsten Tag dachten wir uns die Rezepte aus. Am Mittwoch guckten wir auf dem Laptop die Preise der Sachen an, denn wir hatten max 35 €. Diesen Donnerstag war es so weit. Wir gingen einkaufen. Es gab so eine große Auswahl. Als erstes fanden wir den Mangosaft. Am Ende hatten wir alles außer der Minze. Da kam uns die Idee zum Blumenladen zu gehen. Und ja da war sie, die Minze. In der Schule angekommen, packten wir die Sachen aus und erkundeten uns. Am Dienstag war es soweit. Wir bereiteten in der Pause alles vor. Da meinten wir wollten tropikal Cocktails.

Das war ein tolles Projekt!

Soft mit oder ohne Minze sein toll. In der Pause als alle im Pausenhof waren, machten wir die Cocktails. Nach der Pause teilten wir sie aus und fragten, ob einer bewundern möchte.

Das war ein tolles Projekt

Ich würde es gerne nochmal machen

Lavinia



zubereiten, wollten wir sie auch schön dekorieren. Jedes Glas bekam einen Zuckerring, ein Stück Orange und manche auch ein Minzblatt. Alle fanden es sehr lecker.

Das ganze Projekt hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Frída



Fotos: Christine Hübschmann und Daniela Neubauer

## Cocktailprojekt

Vor ungefähr zwei Wochen bekamen wir von Christine ein Blatt, auf dem eine Anleitung über ein neues Projekt stand. Bei dem Projekt ging es um Cocktails für die Kastanienklasse. Dafür mussten viele Dinge geplant und überlegt werden: Eine Einkaufsliste für die Zutaten, Dekoration und Namen für die Cocktails, außerdem Küchenutensilien. Wir mussten auch organisieren, welchen Einkaufsort wir wählen, welche Säfte auf die Einkaufsliste kommen und was sie insgesamt kosten. Von Christine bekamen wir für Säfte, Minze, Sirup und Orangen 35 €. In dem Zusammenhang beschäftigten wir uns mit den Hohlmaßen. Wir mussten außerdem die genauen Mengenangaben der Säfte und Sirupe für die ganze Kastanienklasse berechnen. Die Namen für unsere zwei selbsterfundenen Cocktails lauteten Tropicalcocktail und Frühlingsaft.

Am Donnerstag war es soweit, wir gingen in den Edeka. Bei diesem Going out waren wir ganz alleine, nur Danny war unser „Schatten“. Wir mussten auch in einem Blumenladen, um Minze zu kaufen. Die Zubereitung: Als wir die Cocktails

## Via Forte

Via Forte ist eine App für das Handy mit der man Digital eine Stadtführung durch Forchheim mit dem Thema Festungsanlage bekommt. Via Forte hat eine Funktion wie Google Maps. Ein Pfeil zeigt dir, wo du dich befindest und der blaue Weg zeigt dir, wo du hin musst. Bei einer Station musst du einmal tippen und dann erscheint eine Figur, die dir Geschichten erzählt. Danach muss man ein Quiz beantworten. Es besteht pro Station aus einer Frage. Wenn die Frage richtig war, bekommt man einen Edelstein, wenn nicht kann man die Frage noch einmal wiederholen. Am Ende müssen acht Edelsteine in einem Amulett sein, dann bekommt man einen Gutschein für 1x freien Eintritt ins Pfalzmuseum Forchheim.

*Amethyst*

## Das haben wir erlebt

Zuerst haben wir uns an der Kaiserpfalz getroffen, dort war die erste Station. Als nächstes sind wir dem blauen Weg gefolgt, bis zur ersten Station. An den Stationen musste man immer das Handy etwas bewegen und dann tippen, damit die nächste Person am Bildschirm erscheint. So haben wir uns Stück für Stück durchgearbeitet. Es ging durch den Park und sowohl an, als auch auf der Stadtmauer entlang. Als wir auch die Frage von Station acht richtig beantwortet hatten, wurden alle Edelsteine in das Amulett eingefügt und wir haben, wie schon gesagt, den Gutschein für 1x freien Eintritt ins Pfalzmuseum bekommen. Es war ein richtig schöner, cooler und interessanter Tag. Wir können die Stadtführung durch Forchheim auch für andere sehr empfehlen.

*Text: Mathilda Saffer und Sophia Grau,  
Amethyst*



## Rolli Tag

Am 27.10.2023 traf sich die Aquamarinklasse in der oberen Aula mit Romy und Charlie vom Rolli Sportverein Erlangen. Sie befragten uns zu den unterschiedlichen Rollstühlen und alle hatten Ideen. Nachdem wir geredet haben, trugen wir die Rollstühle die Treppe runter oder fuhren mit dem Aufzug in den Pausenhof. Wir teilten uns in Zweiertteams und sollten allein den Berg hinter der Schule runterfahren. Der Partner, der gelaufen ist, sollte schauen, dass man nicht umkippte. Alle hatten es probiert und wir machten uns auf den Weg in die Stadt. Dort haben wir festgestellt, dass allein schon ein kleiner Bordstein für einen Rollstuhlfahrer eine große Schwierigkeit ist. Auch danach war es nicht so einfach, denn dort war Kopfsteinpflaster und das ist nicht besonders leicht zum Fahren, ganz anders als bei einem Fußgänger. Die nächste Aufgabe war, an einem Bordstein

hochzufahren. Charlie machte es vor, und alle machten es ihr nach. Romy gab allen auch noch Tipps, wie es einfacher geht. Als alle fertig waren, ging es weiter zum schrägen Haus. Dort gab es eine Treppe und eine Rampe für Rollstuhlfahrer. Dort war auch ein Baum, der machte es ziemlich schwer, aber es haben alle geschafft. Zwischendurch hatten wir auch Rollstuhlwechsel und jetzt war es wieder so weit, wir mussten wieder den Berg zur Schule hochfahren und dann gab es mehrere Rollstuhllennen. Jeder, der wollte, durfte mitmachen und viele wurden angefeuert. Romy rief alle zusammen und fragte, wie wir es fanden. Wir gaben ihr ein Feedback und dann war Schule aus.

*Text: Frieda und Lotte, Aquamarin  
Foto: Fanny Rogler*

# Aus dem Werkunterricht

Fotos: Anette Eckenweber



Tonarbeit mit Anette  
Wir haben alle einen Osterhasen aus rotem Ton,  
ein Daumenschälchen und einen Pflanzkopf geformt.  
Manche haben dazu auch eine Schlüssel oder ihre  
Hausnummer gemacht. Ein Pflanzkopf ist ein  
Kopfkopf in den man Pflanzen einpflanzen kann.  
Der Ton hat uns sehr Spaß gemacht. Die Anette  
war und ist sehr nett sie hat uns viel geholfen.  
Ohne sie hätten wir es nie geschafft!

DANKE  
ANETTE



Dank der Gärtnerei Ponner haben die Viertklässler ihre Pflanzköpfe mit Sukkulenten begrünt!

## 7 Wonders Duell



**Autor:** Antoine Bauza, Bruno Cathala  
**Verlag:** Repos Production  
**Spieler:** 2 | **Alter:** 10+ | **Preis:** 30 €

Als Herrscher einer antiken Zivilisation liegt viel Arbeit vor uns. Wir brauchen Produktionsstätten, um Weltwunder zu errichten, die Bildung darf nicht zu kurz kommen und natürlich dürfen wir die Verteidigung nicht aus den Augen verlieren.

Es gibt also viel zu tun! Am besten, wir beginnen sofort damit...

### Kurzbeschreibung

7 Wonders Duell ist ein schnelles Kartenspiel für zwei Spieler. Als antike Herrscher versuchen wir durch geschicktes Bauen von Gebäudekarten unsere Hauptstadt zu erweitern. Ein besonderer Fokus sollte dabei auf die Weltwunder liegen, die im Laufe des Spiels errichtet werden können. Aber Vorsicht, es können insgesamt nur 7 Weltwunder pro Spiel gebaut werden. Wir sollten daher schneller als die Konkurrenz sein.

### Spielaufbau

Zuerst wird der kleine Spielplan zum Anzeigen der militärischen Stärke zwischen die beiden Spieler gelegt. Die Konflikt-Spielfigur wird anschließend auf das neutrale Feld in der Mitte des Plans gestellt. Sie zeigt die militärische Stärke zwischen den beiden Zivilisationen an.

Die Militär- und Fortschrittsplättchen werden ebenfalls auf dem Spielplan ausgelegt. Diese können die Spieler im Verlauf des Spiels als Bonus erhalten und bringen am Spielende zusätzliche Siegpunkte.

Von den 12 Weltwundern erhält jeder Spieler vier Stück, die restlichen Wunder werden in dieser Partie nicht benötigt.

Nachdem jeder Spieler 7 Münzen als Startkapital erhalten hat, kann das erste von den drei Zeitaltern aufgebaut werden. Dazu wird der passende Kartenstapel gemischt und die Gebäudekarten nach einem vorgegebenen Muster ausgelegt. Jedes Zeitalter hat sein eigenes Muster.

Nun kann die Partie beginnen.

### Wie wird gespielt?

In 7 Wonders Duell sind die Spieler abwechselnd mit ihren Spielzügen an der Reihe. Während seines Spielzugs muss ein Spieler eine erreichbare Gebäudekarte von der Auslage nehmen. Erreichbar sind alle Karten, die nicht durch eine andere Karte teilweise überdeckt sind.

Nachdem eine Karte genommen wurde, kann das Gebäude in der eigenen Stadt errichtet werden. Dies ist aber nur möglich, wenn der Spieler die Baukosten dafür bezahlen kann. Baukosten werden immer in Form von Symbolen dargestellt. Benötigt ein Gebäude zum Beispiel Lehm und einen Stein, dann können wir dieses nur bauen, wenn ein und mehrere bereits vorhandene Gebäude unserer Stadt genau diese Ressourcen produzieren.

Fehlende Ressourcen können aber auch durch Handel erworben werden. Dazu sind mindestens zwei Münzen pro fehlender Ressource zu bezahlen. Der Preis erhöht sich allerdings, wenn diese Ressource in der gegnerischen Stadt produziert wird. Es ist daher ratsam die Konkurrenz im Auge zu behalten.

Die gewählte Gebäudekarte kann auch abgeworfen werden. Anschließend erhält der Spieler 2 Münzen von der Bank und pro gelbem Gebäude in seiner Stadt eine weitere Münze.

Zuletzt besteht noch die Möglichkeit, ein Wunder zu errichten. Auch hier müssen wieder die benötigten Baukosten bezahlt werden. Anschließend

wird die Gebäudekarte seitlich unter das Wunder geschoben, um anzuzeigen, dass dieses gebaut wurde.

Jetzt ist der andere Spieler an der Reihe. Sobald alle Gebäudekarten von der Auslage genommen wurden, beginnt ein neues Zeitalter.

Am Ende des dritten Zeitalters werden alle Siegpunkte addiert, um den Gewinner zu ermitteln.

### Fazit

Das Spiel 7 Wonders ist bereits im Jahr 2010 erschienen und hat so ziemlich jeden Preis gewonnen, den man überhaupt gewinnen kann. Allerdings war es für drei oder mehr Spieler ausgelegt und die Zwei-Spieler Variante war leider nur mäßig.

Zum Glück konnten die Spieleautoren nachlegen und haben eine eigenständige Zwei-Spieler Version herausgegeben, die sich hinter dem Original nicht verstecken muss. Ganz im Gegenteil, viele behaupten das 7 Wonders Duell sogar das bessere Spiel sei.

Mir gefällt, dass es sehr schnell aufgebaut, erklärt und gespielt ist. So kann auch unter der Woche vor dem Schlafengehen noch schnell eine Partie gespielt werden. Die verschiedenen Gebäude sind abwechslungsreich gestaltet und so kann pro Runde immer eine neue Strategie verwendet werden. Manchmal konzentriert man sich aufs Militär und das nächste Spiel versucht man durch geschicktes Bauen von Gebäuden eher den Wissenschaftssieg zu erreichen. Das Spiel bietet viele Möglichkeiten und wird dabei nie eintönig oder langweilig.

Wer mehr Abwechslung möchte, kann auch noch zwei Erweiterungen kaufen, welche neue Elemente ins Spiel einfügen.

Von mir gibt es eine klare Kaufempfehlung!

*Text: Marco Auer*

# Kindermund

## Weisheiten unserer PUSTEBLUMEN-Kinder

Kind mit Schnupfen: „Ich habe einen Steckschnupfen. Wenn ich die Nase putze, kommt Nichts raus!“

Kind: „Cola ist nur für Erwachsene! Da ist ein Stoff drin, der Erwachsene wach macht. Ich glaube Kerosin oder so.“

Im Kreis stellen wir Frühlingsblumen vor.  
H. fragt unsere Kinder nach dem Namen der jeweiligen Blumen.  
Kind antwortet: „Das ist einfach. Es ist ein Mutterstiefchen.“

Kind zur Erzieherin in der Garderobe:  
„Ich habe heute nur ein Handschuh dabei!  
Die andere Hand braucht frische Luft!“

Kinder unterhalten sich über Märchen.  
A.: „Ich habe daheim die Krimms-Krams-Märchen.“

3 Kinder sitzen am Arbeitsteppich und die Erzieherin führt ein Material zum Thema Pinguine ein.

Bei der Bilderbuchbetrachtung zur Kartoffel fragt die Erzieherin:  
„Wo kauft ihr denn eure Kartoffeln?“  
Kind A. meldet sich und antwortet: „Im Kartoffelladen!“

Kind 1: „Wusstet ihr, dass die Pinguinmama die Jungen füttert. Sie isst den Fisch und würgt ihn wieder hoch für die Pinguinbabys!“

Kind zur Erzieherin: „Übermontag ist Weihnachten!“

Kind 2 wendet sich der Erzieherin zu und antwortet: „Gott sei Dank bist du keine Pinguinmama!“

P. ( 4 Jahre) und L. ( 4 Jahre) unterhalten sich:

L. „Wir könnten ja heiraten?“

P. : „ Das müssen wir ja nicht gleich machen, das können wir später machen!“

L : „ Ja genau wenn wir groß sind. Dann bekomm ich auch ein Handy!“

P. zur Erzieherin gewandt: „Und du, S. darfst dann die Blumen pflücken!“

Kind berichtet der Erzieherin stolz:  
„Ich habe meinen Muffin ganz aufgegessen, weil Essen soll man eigentlich nicht wegschmeißen. Das ist von meiner guten Erziehung!“

Beim Geburtstagsfeiern unterbricht ein Kind die Runde: „Hey, ich feiere hier im Kinderhaus immer runde Geburtstage! Weil wir hier immer im Kreis um die Sonne laufen!“

A. (3 Jahre) unterhält sich mit anderen Kindern am Esstisch über Sternzeichen: „Meine Schwester ist Sternzeichen Eichhorn!“

Kind beim Anziehen in der Garderobe zur Erzieherin: „Kannst du mir bitte die Schuhe binden? Ich kann nur unhaltsame Knoten!“

H. (6 Jahre) spricht über eine Erzieherin: „Die C. riecht immer nach dem Ferienhaus in Dänemark!“